

INHALTSVERZEICHNIS

- 9 | Vorwort**

- 18 | TEIL 1: DRINNEN**

- 21 | Galápagos – kein schlechter Ort, um sich kennenzulernen**
- 27 | Nichts ist so politisch wie die Natur**
- 31 | Die Menschen haben die Welt übernommen**
- 33 | Die Welt ist groß genug – wenn wir sie verstehen**
- 37 | Es ist alles da: Wir brauchen eine neue Idee vom guten Leben**
- 39 | Wir töten alles Lebendige schneller als jemals zuvor**
- 47 | Die Natur verhandelt nicht**
- 56 | Warum sollte Gott unterschiedliche Spottdrosseln erschaffen?**
- 62 | Eine ganz normale Darwin'sche Tee-Runde**
- 69 | Zwei Wörter, die alles verändern: Ich denke.**
- 74 | Darwin hätte den Sozialdarwinismus verabscheut**
- 77 | Da habe ich plötzlich die Menschen vermisst**
- 78 | Wir kämpfen für nichts Geringeres als die Rettung der Welt**
- 85 | Die Naturkundemuseen sind unsere Lebensversicherung**
- 100 | Man könnte daraus eine Weltrettungsmaschine bauen**
- 106 | Die Raumfahrt hat uns die Teflonpfanne beschert – und die Henne das Ei**
- 110 | Wo ist die Galápagos-Tomate?**
- 117 | Die Evolution ist etwas Schönes**

124 | TEIL 2: DRAUSSEN

- 127** | Der Bursche mit dem großen schwarzen Schnauzbart
- 136** | Der Ast, an dem wir sägen
- 139** | Wenigstens die Ziegen sind genauso dumm wie wir
- 144** | Die Rettung des Planeten beginnt beim Frühstück
- 149** | Weniger Fleisch, mehr vom Leben
- 152** | Man müsste es sexyer machen, damit es schneller klappt
- 157** | Warum haben wir hier eine Stadt, die eigentlich ein Parkplatz ist?
- 162** | Eine nachhaltige Zukunft bedeutet mehr Genuss
- 167** | Ich sehe, wie hier das Wasser gestiegen ist
- 178** | Fangen wir in den Großstädten an, die Natur zu erleben!
- 180** | Ich bin immer noch ein bisschen Jäger und Sammler
- 185** | Ich mag das gerne, in bestimmte Orte tiefer einzudringen
- 191** | Und jetzt ist es ein Maisfeld
- 195** | Ich habe einen poetischeren Blick auf die Natur
- 200** | Hast du schon mal ein Kaninchen geschossen?
- 205** | Man kann acht Milliarden Menschen nicht mit einer Wiese ernähren
- 213** | Wachstum ist das Heilsversprechen für unsere westlichen Gesellschaften
- 217** | Wo wollen wir hin? Wie wollen wir in Zukunft leben?
- 220** | Es lohnt sich, zu kämpfen
- 223** | Das Zeitalter des Huhns
- 229** | Was bleibt von uns übrig?
- 231** | Bild- und Quellennachweis
- 232** | Anmerkungen
- 234** | Danksagung
- 236** | Das Museum für Naturkunde von den Anfängen bis heute
- 240** | Die Autorin und die Autoren